

6. Zukunftsforum Barrierefreies Planen und Bauen in Hessen

Ganz im Zeichen effizienter und nachhaltiger Planungsansätze stand das 6. Zukunftsforum Barrierefreies Planen und Bauen in Hessen, das am 28. April 2021 in virtueller Form aus den Zoom-Räumen in der Wiesbadener Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen durchgeführt wurde.

Zunächst begrüßte Staatsminister Kai Klose vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration die zahlreichen Zugeschalteten im Namen der Landesregierung mit einer Videobotschaft. In diesem Rahmen kam er auf den demographischen Wandel in Deutschland und Hessen zu sprechen, durch den das Thema „Barrierefreiheit“ speziell im Bereich Bauen und Wohnen zunehmend an Bedeutung gewinne. Weiterhin ging er auf die EU-Behindertenrechtskonvention, deren Ratifizierung durch die Bundesrepublik sich jüngst zum zwölften Mal gejäht hat, und ihre zentrale Stellung bei der Umsetzung barrierefreier Planungs- und Bauvorhaben ein. Klose betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der „Zugänglichkeit“, die auch im Aktionsplan der Hessischen Landesregierung fest verankert sei und



Kai Klose
 Hessischer Minister für Soziales und Integration

Der hessische Minister für Soziales und Integration Kai Klose begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftsforums mit einer Videobotschaft.
 Foto: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

eine Vielzahl an Maßnahmen vorsehe. Aufgrund ihrer Bedeutung werde sie daher ressortübergreifend vom Sozialministerium in Zusammenarbeit mit dem federführenden Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen bearbeitet, um die bereits seit vielen Jahren bestehenden, umfassenden Fördermöglichkeiten im Bereich des inklusiven Wohnens noch zu erweitern.

Nach einer kurzen Begrüßung eröffnete Dipl.-Ing. Rolf Sehring, Vorsitzender der Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen, in seiner Funktion als Moderator das diesjährige Zukunftsforum. Daraufhin übergab er das Wort an den ersten Referenten des Tages: Dipl.-Ing. Michael Müller vom Club Behinderter und ihrer Freunde Darmstadt e.V. befasste sich in

Inhalt

| | |
|--|---|
| 6. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen | 1 |
| Fachingenieur (IngKH) Barrierefreies Planen und Bauen | 3 |
| Zahlen - Daten - Fakten: Baugenehmigungen in Hessen | 4 |
| Vierte Coronaumfrage von BIngK und BAK | 5 |
| Aktuelles aus der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau | 6 |
| Neuer IngAH-Aufsichtsrat | 7 |
| Qualifizierte Vergabeberatende | 8 |
| Jurysitzung zum Junior.ING-Schülerwettbewerb 2020/2021 | 8 |



Moderne Konferenztechnik, hier bedient von Mark Erik Bouman, MBA (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH), kam beim erstmals digital durchgeführten 6. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen zum Einsatz.
 Foto: Clara Baumann-Kashlan



Dipl.-Ing. Rolf Sehring, Vorsitzender der Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen IngKH, moderierte die Veranstaltung.

Foto: Mark Erik Bouman



Anna Bücher, B.A. von der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH betreute das diesjährige Zukunftsforum in puncto Regie und Technik.

Foto: Clara Baumann-Kashlan

2
 seinem Vortrag mit dem Thema „Nein - Nullbarriere ist keine Norm!“, bei dem er den virtuell Anwesenden verdeutlichte, wie tief die Entscheidungen von Planern in den Alltag und die Lebensabläufe von Menschen mit Behinderungen eingreifen. Die technische Umsetzung von Normen zur Herstellung von Barrierefreiheit stelle dabei lediglich einen Baustein zur Schaffung von Inklusion dar. Zudem komme es häufig vor, dass bereits bei der Diskussion über dieses Thema die falschen Grundlagen herangezogen würden. Es sei allerdings keine Seltenheit, dass im gleichen Gebäude verschiedene Arten der Barrierefreiheit gefordert würden. Mit deren baurechtlichen und planerischen Aspekten befasste sich der anschließende Vortrag von Dipl.-Ing. Gudrun Jostes. Zu Beginn ihrer Ausführungen stellte die Sachverständige und Fachplanerin für barrierefreies Bauen heraus, wie wichtig es ist, Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit zu geben, sich selbstständig zu versorgen und am sozialen Leben teilhaben zu können. Aus diesem Grund ist die Barrierefreiheit bei Baugenehmigungsverfahren in Hessen seit 2018 auch in Form eines entsprechenden Planungskonzeptes nachzuweisen. Im weiteren Verlauf ihrer Präsentation demonstrierte Jostes schließlich anhand praxisnaher Beispiele, wie sich die Regelungen zum barrierefreien Bauen nach § 54 der Hessischen Bauordnung (HBO) sinnvoll umsetzen lassen und was es dabei zu beachten gilt.

Als selbst Betroffene zeigte Brigitte Buchsein vom Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V. (BSBH) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im dritten Vortrag der Veranstaltung, wie sich Mobilität für die beiden von ihr repräsentierten Personengruppen darstellt. Anhand verschiedener Bilder veranschaulichte sie, wie sich Blinde wie sie und Sehbehinderte im Alltag bewegen, vor welchen Herausforderungen sie hierbei stehen und was Planerinnen und Planer berücksichtigen müssen, um Menschen mit diesen Beeinträchtigungen eine Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen. Der darauffolgende Vortrag von Dipl.-Ing. Angelika Stenzel-Twinbear legte den Fokus auf Evakuierungsaufzüge im internationalen Kontext. Eingangs stellte sie einige tatsächliche Brandfälle in Flughäfen und Hochhäusern vor, bei denen jeweils mehrere hundert Insassen mit Hilfe von Fahrstühlen gerettet werden konnten. Anschließend kam die Referentin auf die Anschläge auf das World Trade Center in New York City am 11. September 2001 zu sprechen, die in den Vereinigten Staaten dazu geführt hätten, in der Folge auch Aufzüge in das Rettungswegkonzept einzubinden, um deutlich mehr Menschen in kürzerer Zeit aus Gebäuden evakuieren zu können und den Rettungskräften einen schnelleren Zutritt zu den einzelnen Geschossen zu ermöglichen. Nachdem sie die Vorteile und Risiken der Aufzugnutzung

im Brandfall gegenübergestellt hatte, präsentierte Stenzel-Twinbear schließlich Beispiele real existierender Lösungen in verschiedenen Neubauten in den USA und Deutschland aus den vergangenen zwanzig Jahren. Dipl.-Soz.-Päd./Dipl.-Soz.-Arb. Michael Wiesenhütter von der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) zeigte in seinem Vortrag die Gestaltungsvorgaben im öffentlichen Verkehrs- und Freiraum nach DIN 18040-3 auf. Zunächst gab er dabei einen Überblick über den Status quo sowie die Grundprinzipien der deutschen Norm, wie stufenlose Wegeverbindungen, gut abgegrenzte Funktionsbereiche, ebene und rutschhemmende Bodenbeläge, eine taktil wahrnehmbare und visuell kontrastreiche Gestaltung von Hindernissen und Gefahrenstellen, die Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips oder Einheitlichkeit beim Entwurf von Leitsystemen. Anschließend erörterte der Referent detailliert die einzelnen Funktionsbereiche Gehweg, Überquerungs- und Haltestellen, bevor er sich zu guter Letzt mit den Anlagen des ruhenden Kraftverkehrs, den Möglichkeiten zur Überbrückung von Höhenunterschieden gemäß DIN 18040-1 und DIN 18040-3 (beispielsweise Rampen, Treppen und Aufzüge) sowie öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen, Spielplätzen und Naturräumen beschäftigte. Um Aufzugssimulationen und den Nachweis der barrierefreien Rettung im Brandfall drehte sich der darauffolgende

Vortrag von Kerstin Schmitt, M. Eng., Fachplanerin Brandschutz IngKH. Nachdem sie zu Beginn die rechtlichen Grundlagen vermittelt hatte, ging die Referentin auf die Problemstellung ein, wie man mobilitätseingeschränkten Personen unter diesen Umständen eine Selbstrettung ermöglichen könnte. Im weiteren Verlauf ihrer Präsentation erläuterte Schmitt dann die wesentlichen Aspekte barrierefreier Rettungswegkomponenten sowie die Merkmale und Vorteile der Rettungsart Aufzug, bevor sie schließlich ein barrierefreies Brandschutz- und Evakuierungskonzept anhand des praktischen Anwendungsbeispiels einer Kindertagesstätte mit Inklusion und gleichzeitiger Nutzung als Mehrgenerationenprojekt vorstellte. Der letzte Vortrag des diesjährigen Zukunftsforums behandelte die Grundlagen der barrierefreien Treppenplanung.

Hierbei zeigte die Referentin Kathrina Jährling, M.Sc. von der Planen & Bauen GmbH zunächst auf, für welche der in DIN 18040 beschriebenen Personengruppen solche Konzepte gedacht sind. Danach erörterte sie die Eigenschaften, die Treppen für Menschen mit begrenzten motorischen Einschränkungen sowie Blinde und Sehbehinderte rechtlich erfüllen müssen. Dazu gehören gerade Läufe, Setzstufen, visuelle und taktile Orientierungshilfen an Treppen und Einzelstufen sowie beidseitige, griffsichere Handläufe in einer Höhe von 85 bis 90 Zentimeter. Da die DIN 18065:2020-08 verglichen mit der Vorgängerfassung aus dem Jahr 2015 allerdings keine Weiterentwicklung in Bezug auf die Barrierefreiheit liefere, bleibe es jedoch der DIN 18040 sowie den diesbezüglich unterschiedlich ausfallenden Landesbauordnungen überlassen, wie dies letztlich geregelt sei. In Hessen

greife in diesem Punkt das Behindertengleichstellungsgesetz, das für öffentliche Gebäude eine barrierefreie Gestaltung „entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik“ verlangt. Mit einem Potpourri an Impulsvorträgen verschiedenster Couleur stellte das 6. Zukunftsforum barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen nicht nur die Diversität des Themenkomplexes heraus, sondern hob ebenso die Wichtigkeit der Gewährleistung „unbehinderter Mobilität“ in der heutigen Zeit hervor, gerade angesichts des demographischen Wandels. Dies zeigte auch einmal mehr die Resonanz auf die erstmals online durchgeführte Veranstaltung. Interessierten Mitgliedern stehen die Skripte der Referenten ab sofort im internen Bereich der Kammerwebsite unter www.ingkh.de als Download zur Verfügung.

Schritt für Schritt zum Fachingenieur (IngKH) Barrierefreies Planen und Bauen

Ab sofort bietet die Ingenieurkammer Hessen eine Weiterbildungsreihe an, die in 15 Modulen die besonderen theoretischen Kenntnisse zur Fachingenieurin bzw. zum Fachingenieur (IngKH) Barrierefreies Bauen und Planen IngKH vermittelt.

In einer älter werdenden Gesellschaft verändern sich die Anforderungen an die Gestaltung des Wohn-, Arbeits- und Lebensraumes. Die wachsenden Bedarfe an verantwortungsbewusstes barrierefreies Planen und Bauen, mit smarten und bedarfsgerechten Lösungen von Anfang an mitzudenken, ist nachhaltig und spart nicht nur langfristig Kosten. Dabei gilt es, sowohl einzelne Gebäude barrierefrei zu gestalten, als auch die Barrieren im Umfeld zu reduzieren, damit Räume für alle Menschen uneingeschränkt nutzbar und zugänglich werden.

Mit der Veranstaltungsreihe Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen



wird nicht nur die Vielfalt der Barrierefreiheit vom Barrierefrei-Konzept bis zu den Gestaltungsvorgaben im öffentlichen Verkehrs- und Freiraum vorgestellt. Es werden zugleich auch praxisgerechte Impulse für intelligente, effiziente und nachhaltige barrierefreie Planungsansätze vermittelt. Die Weiterbildungsreihe richtet sich an Ingenieure, Architekten und ausführende Unternehmen, die sich den

Anforderungen des wachsenden interdisziplinären Markts stellen wollen. Durch den Besuch aller 15 Module können die besonderen theoretischen Kenntnisse erworben werden, um sich in Verbindung mit der Grundqualifikation und praktischen Kenntnissen zur Fachingenieurin bzw. zum Fachingenieur (IngKH) für Barrierefreies Planen und Bauen eintragen zu lassen. Bei Fragen zur gesetzlichen Liste sprechen Sie uns gerne an.

Zahlen - Daten - Fakten: Auftakt zur neuen Reihe

Sehr geehrtes Mitglied, die Meldung statistischer Zahlen ist für Ingenieurbüros in der Regel mit Aufwand verbunden und kann hin und wieder lästig sein. Dennoch sind solche Daten unerlässlich, um die Entwicklungen im Bau- und Ingenieurwesen nachvollziehen zu können. Diese Kennzahlen helfen der Ingenieurkammer nicht selten dabei, ihre Mitglieder im politischen Umfeld korrekt zu vertreten. Aber auch für die eigene Arbeit im Ingenieurbüro können statistische Zahlen und aktuelle Trends nicht nur interessant, sondern bei unternehmerischen Entscheidungen von Bedeutung sein. Aus diesem Grund haben wir ein neues Format ins Leben

gerufen: Mit der Reihe Zahlen - Daten - Fakten will Ihnen die Ingenieurkammer Hessen ab sofort in regelmäßigen Abständen relevante Informationen und aktuelle Trends über die Situation rund um unseren Berufsstand in Hessen liefern. Den Auftakt zur Serie bilden Daten zu den Baugenehmigungen für Neubauten und Wohnungen. Wir planen, in den kommenden Ausgaben weitere Zahlen aus unterschiedlichen Bereichen zu präsentieren. Über eine Rückmeldung, ob wir mit dieser Idee Ihr Interesse wecken, würden wir uns sehr freuen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

Baugenehmigungen für Neubauten in Hessen

Die Anzahl der Baugenehmigungen für Neubauten in Hessen ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

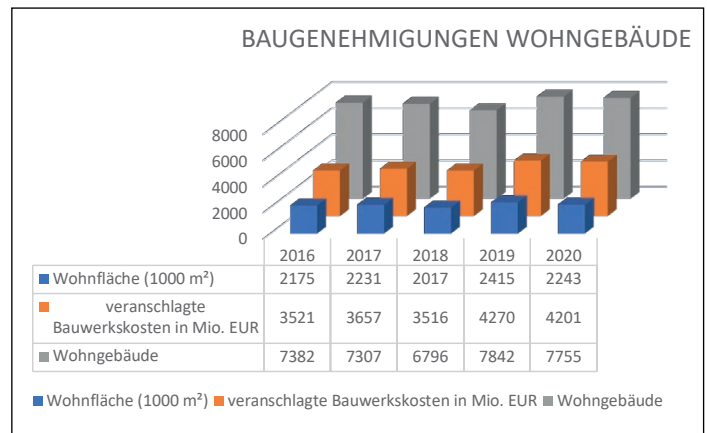
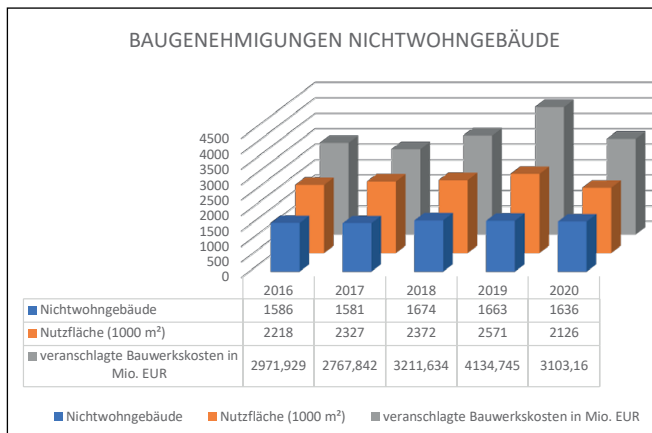
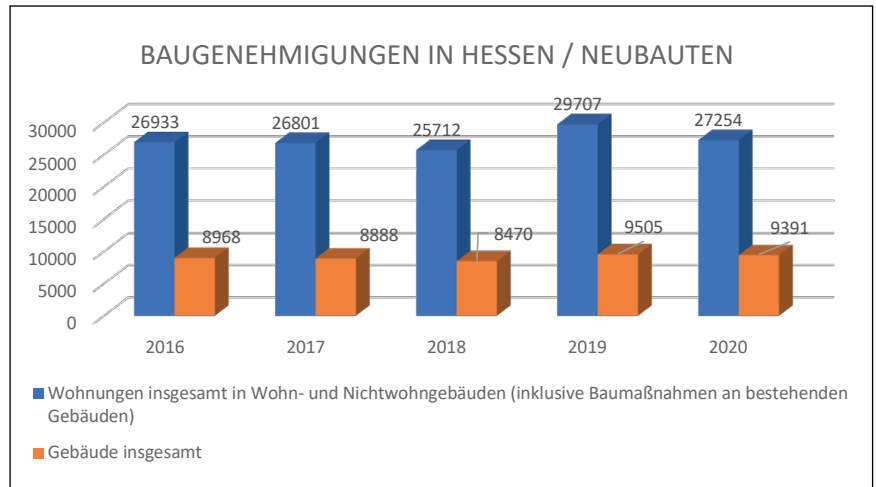
Dies geht aus Erhebungen des Hessischen Statistischen Landesamtes hervor. Wurden 2019 noch insgesamt

9.505 Neubauten bewilligt, so war dies anno 2020 nur noch für 9.391 Gebäude der Fall.

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gebäude insgesamt | 8.968 | 8.888 | 8.470 | 9.505 | 9.391 |
| Rauminhalt (1.000 m ³) | 28.079 | 30.661 | 26.838 | 30.823 | 26.938 |
| Fläche insgesamt (1.000 m ²) | 4.393 | 4.558 | 4.389 | 4.986 | 4.369 |
| Wohngebäude | 7.382 | 7.307 | 6.796 | 7.842 | 7.755 |
| Rauminhalt (1000 m ³) | 11.375 | 11.633 | 10.577 | 12.559 | 11.748 |
| Wohnungen insgesamt | 21.168 | 21.600 | 20.722 | 24.091 | 22.227 |
| Wohnfläche (1.000 m ²) | 2.175 | 2.231 | 2.017 | 2.415 | 2.243 |
| veranschlagte Bauwerkskosten 1.000 Euro | 3.521.203 | 3.657.395 | 3.516.027 | 4.269.651 | 4.200.710 |
| Nichtwohngebäude | 1.586 | 1.581 | 1.674 | 1.663 | 1.636 |
| Rauminhalt (1.000 m ³) | 16.704 | 19.028 | 16.261 | 18.264 | 15.190 |
| Nutzfläche (1.000 m ²) | 2.218 | 2.327 | 2.372 | 2.571 | 2.126 |
| veranschlagte Bauwerkskosten 1.000 Euro | 2.971.929 | 2.767.842 | 3.211.634 | 4.134.745 | 3.103.160 |
| Wohnungen insgesamt in Wohn- und Nichtwohngebäuden (inklusive Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | 26.933 | 26.801 | 25.712 | 29.707 | 27.254 |

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Ein ähnlicher Trend war bei den Wohnungen zu verzeichnen: Während im Jahr 2019 noch eine Baugenehmigung für 29.707 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (inklusive Baumaßnahmen an Bestandsbauten) erteilt wurde, ging die Anzahl solcher Bewilligungen 2020 auf 27.254 zurück.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt · Grafiken: eigene Ausarbeitung der IngKH

Vierte Corona-Umfrage der Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer

Zum bisher insgesamt vierten Mal führten die Marktforscher der Reiß & Hommerich GmbH vom 19. bis zum 28. April 2021 eine bundesweite Online-Befragung im Auftrag der Bundesingenieurkammer (BIngK) und der Bundesarchitektenkammer (BAK) unter den bis dato im besonderen Maße von der Coronakrise betroffenen, selbstständig tätigen Länderkammermitgliedern in den beiden genannten Berufsgruppen sowie der Innenarchitekten durch. Ein zentrales Ergebnis der Umfrage war, dass sich die Situation für die Unternehmen nach anfänglich großen Sorgen im Frühjahr 2020 seit Juni vergangenen Jahres etwas beruhigt hat:

Gaben bei der ersten Erhebung im April 2020 noch knapp 80 % der Inhaber an, die Auswirkungen der Pandemie zu spüren, so hat sich dieser Wert seit etwa einem Jahr relativ stabil bei rund 60 % eingependelt. Im besonderen Maße von der Krise betroffen waren laut der Befragung größere Büros und solche mit vornehmlich gewerblichen bzw. öffentlichen Auftraggebern. Während der Anteil der mit Auftragsrückstellungen bzw. -absagen konfrontierten Ingenieure und Architekten kontinuierlich sinkt, ist seit Juni 2020 ein Anstieg der Unternehmen zu verzeichnen, die mit Personalausfällen auf der Baustelle oder in den eigenen

Räumlichkeiten zu kämpfen haben. Ein sprunghafter Anstieg war im Vergleich zum vergangenen November jedoch beim Prozentsatz der Befragten festzustellen, die Lieferverzögerungen auf den Baustellen beklagten. Ein erfreulicher Trend der jüngsten Erhebung war der Rückgang an Büros, die negative wirtschaftliche Folgen durch die Coronavirus-Pandemie spürten. War dies im April 2020 noch bei 55 %, im Juni 2020 bei 41 % und im November 2020 bei 34 % der Umfrageteilnehmer der Fall, so ist dieser Anteil inzwischen auf 30 % gesunken. Ebenso positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass laut der jüngsten Erhebung

lediglich 17 % der Unternehmen auf finanzielle Hilfen angewiesen sind. Dieser Wert war zu Beginn der Pandemie doppelt so hoch gewesen und hat sich seit dem vergangenen Herbst offenbar stabilisiert. Allerdings sind die Förderprogramme im Verlauf der Krise zunehmend schlechter bewertet worden. Nach einer anfänglichen Zustimmung von 61 % für diese Maßnahmen im April 2020 erachten sie ein Jahr später lediglich 27 % der Büroinhaber für bedarfsgerecht.

Ein Anstieg war auch bei der Zuversicht hinsichtlich der eigenen wirtschaftlichen Lage zu beobachten: Gingen im April 2020 noch 75 % der Befragten davon aus, sich diesbezüglich zu verschlechtern, so trifft dies aktuell nur noch auf ein knappes Drittel der Unternehmen zu.

Mehr als 60 % der Umfrageteilnehmer sind derzeit in der Lage, mindestens in gleichem Maße Neuaufträge zu

akquirieren wie vor der Coronakrise. Etwa ein Drittel kann gegenwärtig nur weniger Verträge schließen als zuvor, während 8 % der Büros keinerlei Neuaufträge generieren kann. Insbesondere mit privaten Auftraggebern kommen laut 21 % der Befragten momentan sogar mehr Projekte zustande als üblich. Bislang hatte die Pandemie keine größeren personellen Konsequenzen für die Ingenieur- und Architekturbüros: Krisenbedingt wurden bis zum Zeitpunkt der vierten Corona-Erhebung von BInGK und BAK durchschnittlich 1,6 % der dort Beschäftigten entlassen, wohingegen aktuell knapp 8 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit reduzierter Arbeitszeit tätig sind. Beim Thema Digitalisierung antworteten nur 38 % der Umfrageteilnehmer, dass die Pandemie in ihrem Unternehmen zu einem Schub in dieser Hinsicht geführt habe.

Allerdings haben seit Beginn der

Coronakrise auch lediglich 45 % der befragten Inhaber laut eigener Aussage in die Digitalisierung ihres Büros investiert. Die größten Posten waren dabei Hardware wie Konferenztechnik (41 %) und Software (beispielsweise Lösungen für Videokonferenzen, 33 %).

Im Bereich der Fort- und Weiterbildungen stellt für 54 % der Umfrageteilnehmer eine Mischung aus Präsenz- und Online- bzw. Hybridformaten die Zukunft dar. Nur 19 % wären bevorzugt an rein digitalen Veranstaltungen interessiert, während 27 % lieber primär Präsenzveranstaltungen beiwohnen möchten.

Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage für die Berufsgruppe der Ingenieure hat die IngKH auf ihrer Website unter www.ingkh.de veröffentlicht.

Aktuelles aus der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau

Am 16. März 2021 traf sich der Verwaltungsrat der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau in einer virtuellen Sitzung. In diesem Zuge wurde das vorläufige Ergebnis des Kapitalanlagegeschäftes zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr präsentiert (siehe Tabelle). Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen erhöhte sich bis zum Stichtag 31. Dezember 2020 um rund 87 Millionen Euro auf 1,447 Milliarden Euro. Dies bedeutet einen Anstieg um 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die vorläufige Nettorendite für das Jahr 2020 liegt bei 3,48 %. Das Kapitalanlageportfolio des Versorgungswerkes bestand zu 4 % aus direkt gehaltenen Immobilien, zu 20 % aus verzinslichen und kurzfristigen Anlagen (vor allem Namenspapiere und einfach strukturierte Produkte) und zu 76 % aus Spezialfonds.

Das endgültige Ergebnis des Kapitalanlagegeschäftes 2020 liegt nach Erstellung des Geschäftsberichtes im Herbst des laufenden Jahres vor.

Die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (BInGPPV) ist als eine der 12 Versorgungseinrichtungen der Bayerischen Versorgungskammer für die Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen zuständig. Herr Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen, ist Mitglied des Verwaltungsrates der BInGPPV.

| | Marktwert zum 31. Dezember 2019 in Mio. Euro | Marktwert zum 31. Dezember 2020 in Mio. Euro | Performance in % |
|--|--|--|------------------|
| verzinsliche Anlagen (inklusive Fest- und Termingeldern) | 335,1 | 289 | 1,7 |
| Spezialfonds | 966,5 | 1.099 | 3,9 |
| direkt gehaltene Immobilien (inklusive Beteiligungen) | 58,3 | 58,8 | 3,1 |

Neuer IngAH-Aufsichtsrat

Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrates der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH am 28. April 2021 wurde der bisherige Vorsitzende Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D. in seinem Amt bestätigt. Sein neuer Stellvertreter ist Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff, der bei der 37. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen am 26. März 2021 erstmals in



Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D.
Vorsitzender des IngAH-Aufsichtsrates

das in einem dreijährigen Turnus zu besetzende Gremium gewählt wurde. Die weiteren Mitglieder des IngAH-Aufsichtsrates sind Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI als Vertreter des Kammerverbandes sowie Dr.-Ing. Franz Zior. „Als Fortbildungseinrichtung der Ingenieurkammer Hessen GmbH steht die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH vor der Aufgabe, die Kammermitglieder über geltende Gesetze und Rechtsverordnungen zu informieren und auf künftige Herausforderungen für den Ingenieurberuf vorzubereiten. Dazu bedarf es der Vermittlung von aktuellem Wissen und modernem Knowhow“, äußerte sich der neue und alte Aufsichtsratsvorsitzende Seif. „Aufgrund der Corona-virus-Pandemie mussten wir hierbei neue Wege bestreiten und haben dies, wenn man sich die zunehmend positive Resonanz auf die digitalen Angebote betrachtet, bislang auch erfolgreich gemeistert. Besonders stolz machen mich die in den vergangenen Jahren neu aufgefundenen Arbeitsfelder Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen. Mein

großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen fachkundig und mit viel Engagement betreuen.“ Ähnlich äußerte sich sein neuer Stellvertreter Steinhoff, der in diesem Zusammenhang noch einmal die Wichtigkeit von Ingenieurleistungen für Klimaschutz und Energiewende hervorhob.



Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff
Stellvertretender Vorsitzender des IngAH-Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44
65189 Wiesbaden Tel.: 0611-97 45 7 - 0 Fax: 0611-97 45 7 - 29
E-Mail: info@ingkh.de Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Mark Erik Bouman, MBA, Dipl.-Kfzr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss: 12.05.2021

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält

sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 18.08.2021.

Qualifizierte Vergabeberater - mit Fortbildung und einer einheitlichen Liste dem Bedarf begegnen

Mit der anstehenden Entscheidung des EuGHs hinsichtlich der Addition von Auftragswerten für Planungsleistungen wird mit einem drastischen Anstieg der europaweiten Vergabeverfahren gerechnet. Um dem steigenden Bedarf an Beratungsleistungen bei diesen Prozessen einerseits und den Anforderungen an die Qualität der Beratung andererseits zu begegnen, haben die Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine Fortbildung zum Qualifizierten Vergabeberater bzw. zur Qualifizierten Vergabeberaterin initiiert.

8 In drei Tagesveranstaltungen zzgl. Prüfung werden die Ausbildungsinhalte von den Grundzügen des Vergaberechts bis zum Nachprüfungsverfahren praxisorientiert vermittelt. Die hessischen



Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig



Dipl.-Ing. (FH) Peter Weis

Beratenden Ingenieure Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig und Dipl.-Ing. (FH) Peter Weis haben den Lehrgang bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Ingenieurkammer Hessen unterstützt dieses Fortbildungskonzept und wird es auch für die eigenen Mitglieder anbieten. Um Auftraggeber bei der Auswahl entsprechend geschulter Personen zu unterstützen, sollen fachkundige

Kammermitglieder anhand einheitlicher Kriterien in einer Fachliste der qualifiziert Vergabe- und Wettbewerbsberaternden geführt werden können - wobei die gegenseitige Anerkennung der Listen zwischen den Länderkammern gewährleistet wird. Auch seitens der Ingenieurkammer Hessen ist die Einführung einer solchen Liste ebenso wie eine Kooperation hinsichtlich kommunaler Weiterbildungsangebote geplant. Nähere Informationen und Termine gibt die IngKH zeitnah bekannt.

Es ist das gemeinsame Anliegen aller am Bau Beteiligten, neben den häufig aus Vergabeberater auftretenden Rechtsanwälten auch vermehrt qualifizierte Ingenieure als Vergabeberater auf den Markt zu bringen, die passende Eignungs- oder Zuschlagskriterien definieren können.

Kontaktlose Jurysitzung zum Junior.ING-Schülerwettbewerb 2020/2021 „Stadiondach - durchDACHT konstruiert!“

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie muss der alljährliche Junior.ING-Schülerwettbewerb auch in der aktuellen Runde erneut virtuell stattfinden. Wie bereits im Vorjahr, finden sich die Juroren derzeit peu à peu einzeln

zur kontaktlosen Jurysitzung in der Wiesbadener Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen ein, um die Stadiondachmodelle persönlich vor Ort zu begutachten. Die „durchDACHTen“ Konstruktionen, die es in den beiden

Alterskategorien HE-I (Klasse 6-9) und HE-II (Klasse 9-13) am Ende auf das Treppchen geschafft haben, werden in der kommenden Ausgabe der DIB-Hessenbeilage vorgestellt.



Andreas Schmitz-Gökbay (AIA AG - Berufshaftpflicht für Architekten und Ingenieure) warf einen kritischen Blick auf die Modelle des diesjährigen Junior.ING-Schülerwettbewerbs.



Ann-Kristin Wittig, M.Sc. (Wittig + Kirchner öffentlich bestellte Vermessungsingenieure) begutachtet die von den Schülerinnen und Schülern eingereichten Stadiondachmodelle.

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Manfred Wieder

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1097

Dipl.-Ing. Frank Mank

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 797

Dipl.-Ing. (FH) Roland Kadesch

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1589 mit Datum vom 10. Dezember 2002 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2021 unter der Nr. 1589 mit Datum vom 1. Januar 2021

Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Grütze

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 09.05.2016 unter der Nr. St-2358A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 15.12.2015 unter der Nr. W-2043A-IngKH

Herr Dipl.-Ing. Harro Bentz

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 24.05.2017 unter der Nr. St-2462A-IngKH

TERMINKALENDER

Die Ingenieurkammer Hessen ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie aus diesem Grund auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter www.ingkh.de.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

09.09.2021, 15:00 Uhr

09.12.2021, 15:00 Uhr

Fachgruppe

Baulicher Brandschutz HBO

04.08.2021, 16:00 Uhr

Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

11.11.2021, 16:00 Uhr

Veranstaltungen

38. Mitgliederversammlung

05.11.2021, 13:00 Uhr

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Webseite.

| Energieeffizienz | | | | | | |
|------------------|--|-------------------------|--|-----|--------------|---------------------|
| 35-21 | 23.06.2021 | Online | Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG | 4 | BVB/NWS | 99.-/119.- |
| 64-21 | 14.07.2021 | Online | Der neue individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP 2.0) | 16 | BVB/DENA/NWS | 310.-/360.- |
| 65-21 | 01.09/02.09/ 27.09/28.09/ 20.10/21.10.2021 | Online und Wiesbaden | Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden Zertifikatslehrgang nach DIN 18599 | 116 | BVB/DENA/NWS | 1.790.-/ 1.980.- |
| 52-21 | 06.10.2021 | Online | Innendämmung - Materialauswahl | 2 | BVB / NWS | 99.-/119.- |
| 59-21 | 08./09.11.2021 | Wiesbaden | Energetische Inspektion von Klimaanlagen | 16 | BVB/DENA/NWS | 420.-/490.- |
| 62-21 | 18.11.2021 | Wiesbaden | Energetische Bewertung von Wohngebäuden n. DIN V 18599 | 8 | BVB/DENA/NWS | 190.-/240.- |
| 60-21 | 22./23.11.2021 | Wiesbaden | Planung und Sanierung von RLT-Anlagen | 16 | BVB/DENA/NWS | 420.-/490.- |

| Bauphysik | | | | | | |
|-----------|------------|--------|-----------------------------|---|---------|-------------|
| 46-21 | 07.07.2021 | Online | Schallschutz im Holzbau | 8 | BVB/NSC | 190.-/240.- |
| 53-21 | 02.11.2021 | Online | Bauteilanschlüsse | 2 | BVB/NWS | 99.-/119.- |
| 48-21 | 05.07.2021 | Online | Schallschutz im Wohnungsbau | 8 | BVB/NSC | 190.-/240.- |

| Konstruktiver Ingenieurbau | | | | | | |
|----------------------------|------------|-----------|---|---|---------|--------------|
| 45-21 | 16.09.2021 | Wiesbaden | Kranbahnträger nach DIN EN 1993 (EC 3) | 8 | BVB/NST | 220.- /260.- |
| 43-21 | 23.09.2021 | Wiesbaden | Aluminiumkonstruktionen nach DIN EN 1999 (EC 9) | 8 | BVB/NST | 220.-/260.- |

| Brandschutz | | | | | | |
|-------------|----------------------|-----------|--------------------------------------|-----|----------|-----------------|
| 10-21 | ab dem 03.09.2021 | Friedberg | Fachplaner Brandschutz IngKH - Paket | 120 | BVB/ NBS | 2.970.-/3.510.- |

| Recht | | | | | | |
|-------|------------|--------|--|---|----------|------------|
| 47-21 | 01.07.2021 | Online | Brandschutz - Rechtsfragen beim Bauen im Bestand | 4 | BVB/NBVO | 99.-/119.- |
| 41-21 | 21.06.2021 | Online | Fensterlüften verboten? | 4 | BVB/NBVO | 99.-/119.- |

| Soft Skills | | | | | | |
|--------------------|---|-----------|---|---|----------|-------------|
| 61-21 | 16.11.2021 | Wiesbaden | Moderne Zeit- und Arbeitsmanagement | 8 | BVB/NBVO | 190.-/240.- |
| 101-21 folgende | Start: 09.06.2021 ca. alle 4 Wochen | Online | Moderne Führung Seminarreihe einzeln buchbar | 2 | BVB | 99.-/119.- |

| Bauen im Bestand | | | | | | |
|------------------|----------------|-----------|--|----|-----------|-------------|
| 44-21 | 12./13.07.2021 | Wiesbaden | Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse | 16 | BVB/ NBVO | 390.-/490.- |
| 51-21 | 04.10.2021 | Online | Kellersanierung | 2 | BVB/NWS | 99.-/119.- |

| Barrierefreiheit | | | | | | |
|------------------|------------|--------|--|---|----------|-------------|
| 73-21 | 22.06.2021 | Online | Modul 3: Grundlagen Recht | 8 | BVB/NBVO | 190.-/220.- |
| 74-21 | 29.06.2021 | Online | Wohn- und Nichtwohngebäude Neubau und Bestand (für Fachingenieur barrierefreies Planen und Bauen) | 8 | BVB/NBVO | 190.-/220.- |
| 76-21 | 31.08.2021 | Online | Öffentlicher Raum und Verkehrsanlagen - Grundlagen (für Fachingenieur barrierefreies Planen und Bauen) | 8 | BVB/NBVO | 190.-/220.- |
| 77-21 | 07.09.2021 | Online | Öffentlicher Raum und Verkehrsanlagen - Straßenraum und Freiraum (für Fachingenieur barrierefreies Planen und Bauen) | 8 | BVB/NBVO | 190.-/220.- |
| 79-21 | 21.09.2021 | Online | Öffentlicher Raum und Verkehrsanlagen - Öffentlicher Verkehr (für Fachingenieur barrierefreies Planen und Bauen) | 8 | BVB/NBVO | 190.-/220.- |

| E-Learning | | | | | | |
|------------|-----------|--------|---|----|---------|-------------|
| EL-Mod 1 | jederzeit | online | Bauphysik I Wärme- und Feuchteschutz - Physikalische Grundlagen | 8 | BVB/NWS | 170.-/220.- |
| EL-Mod 5 | jederzeit | online | Feuchteschäden an Bauwerken | 8 | BVB/NWS | 170.-/220.- |
| EL-Mod 9 | jederzeit | online | EL-Mod9 Energiesparendes Bauen und Sanieren I | 16 | BVB/NWS | 220.-/220.- |
| EL-Mod 12 | jederzeit | online | Energieeffizienz in Planung und Umsetzung | 64 | BVB/NWS | 599.-/599.- |



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.
* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de.
Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr